

13. und 14.
Oktober 1998
Wien

Awareness- Event

Bei freiem
Eintritt

Zielgruppe:

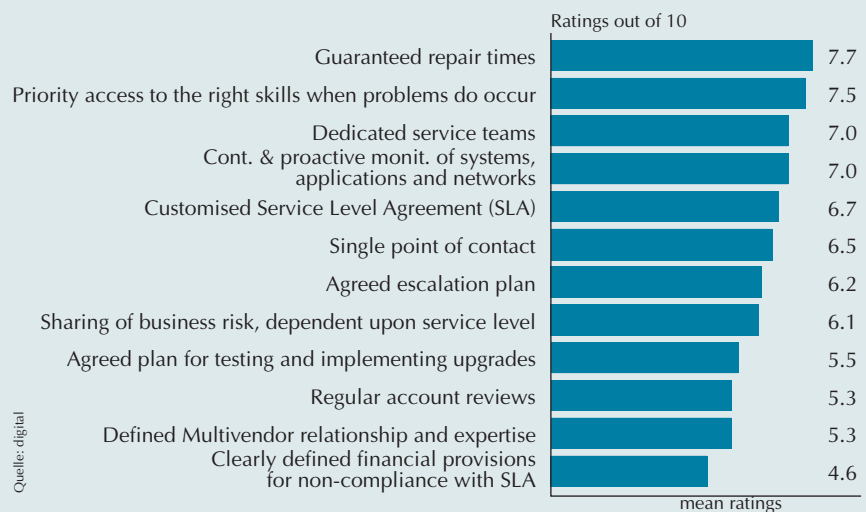
- ▶ IT-Entscheidungs-träger
- ▶ Netzwerk-Verant-wortliche
- ▶ Sicherheits-Verant-wortliche
- ▶ Datenschutz-Beauf-tragte
- ▶ Revision

IT-Sicherheit – von der Risikoanalyse bis zur sicheren Nutzung verfügbarer Systeme

13. Oktober: Awareness Event

- ▶ **Rechtliche Bestimmungen EU-weit/national zu System- und Datensicherung**
- ▶ **Präventivmaßnahmen und Risikobewertung zur unternehmensweiten Sicherheit**
- ▶ **Systemverfügbarkeit als kritischer Faktor im Unternehmen**
- ▶ **Sicherheit im Netzwerk, Zugriffsschutz, Single sign on**
- ▶ **Der Mensch als Teil des Sicherheitskonzepts**
- ▶ **Erfahrungsberichte von den Österreichischen Lotterien, Fritz Egger, Siemens und Forschungszentrum Seibersdorf**

Ergebnis einer Kundenumfrage



14. Oktober: Workshop

„Physischer System- und Datenschutz –
Grenzen und Möglichkeiten“

mit we care for I.T. und Lampertz Services GmbH

Mit freundlicher Unterstützung von:

DER STANDARD

Worldwide
Information
Systems

AUSTRIAN RESEARCH CENTERS

we care for I.T.

Bull

COMPAQ

IBM

PLATINUM
TECHNOLOGY

CONOECT
CONSULTING
EVENTS
COMMUNICATIONS
TRAINING

Sicherheit & Verantwortung in der IT

Ziel dieser Awareness Events ist es, dem Teilnehmer ein Problembewußtsein mitzugeben, wie wichtig ein umfassendes Sicherheitskonzept für die IT und ein verantwortungsvoller Umgang mit den Firmendaten für das gesamte Unternehmen ist. Neben technologischen Konzepten und Vorgehensweisen soll auch über datenschutzrechtliche und gesellschaftspolitische Themen informiert werden.

Im Zuge der wirtschaftlichen Veränderungen in Richtung Globalisierung und Dienstleistungsgesellschaft wird rasches Handeln immer mehr zum Wettbewerbsvorteil im Unternehmen. Dabei kommt der Informationstechnologie in verschiedensten Einsatzbereichen wie bei automatischen Produktionssteuerungssystemen bis hin zu Workflow-Systemen in der öffentlichen Verwaltung immer größere Bedeutung zu.

Davon abzuleiten ist, daß Wirtschafts- und Unternehmenswachstum zunehmend abhängig wird von der Verfügbarkeit von Informationen. Neben Kapital, Rohstoff und Arbeit kommt **das Wissen in Form von Informationen als vierter Eckpfeiler wirtschaftlicher Weiterentwicklung** hinzu. Entsprechend wichtig wird es jedoch in Zukunft sein, die aktuellen Unternehmensdaten und Informationen permanent verfügbar zu haben und für einen Ausfall der IT vorzusorgen.

Als ersten Schritt sollte sich jedes Unternehmen über bestehende Risiken im Unternehmen klar werden um anschließend ein individuelles Sicherheitskonzept erstellen zu können. Dabei darf **Sicherheit** jedoch nicht als rein technische

Sicherheitslösung umgesetzt, sondern sollte vielmehr **unternehmensweit als wesentlicher Bestandteil der Unternehmensziele** und -kultur verstanden und verwirklicht werden.

Nicht zuletzt stellen auch Einflußfaktoren wie Blitz, Feuer und Wasser oder Virenbefall eine wesentliche Bedrohung für Ihr Know-how und Ihre Daten dar - in einem zusätzlichen Workshop wird versucht, Möglichkeiten zum physischen Schutz aufzuzeigen.

Datenschutz und Datensicherheit für den PC-Einsatz in Österreich

Im öffentlichen, wie auch im unternehmerischen Bereich ist der Personalcomputer (PC) zum Standardwerkzeug der Datenverarbeitung geworden. Ausgehend von der wenig realistischen aber vom Gesetzgeber im Datenschutzgesetz noch immer zugrunde gelegten Modellvorstellung des „Rechenzentrums auf dem Arbeitstisch“, weil keine andere Vorstellung entwickelt und im neuen Datenschutzgesetz ausgestaltet wurde, soll eine realistische und vom PC-Benutzer einhaltbare Konzeption von Datensicherheit vorgestellt werden.

Als konkretes Beispiel wird die „PC-Betriebsordnung der Stadt Wien“ vorgestellt, aber der Bezug zur Datenverarbeitung in Unternehmen nicht vernachlässigt. Der Vortrag wird auch zeigen, daß die Chancen für einen sicheren PC-Einsatz in Zukunft vor allem durch die Organisation und Technologie der Datennetze maßgeblich bestimmt wird.

Risikobewertung in IT-Unternehmen

Warum nehmen wir Risiken auf uns: Risiken – Nutzen

- ▶ Risiko = Eintrittswahrscheinlichkeit eines Schadens x Ausmaß des Schadens
- ▶ Risikomatrix
- ▶ Risikobewertung zur Kosten/Nutzen-Analyse

IT-Sicherheit als Teilbereich des Komplexes Verlässlichkeit (dependability), umfaßt die Attribute

- ▶ Vertraulichkeit (Confidentiality)
- ▶ Integrität (Integrity)
- ▶ Verfügbarkeit (Availability)

Methoden:

- ▶ Gefahren- (Bedrohungs-) Analyse
- ▶ Checklisten
- ▶ Gegenmaßnahmen, Schutzkonzepte (BSI)
- ▶ Tests (inkl. Hacker)
- ▶ Methoden der Risikobewertung: FMECA – Ausfalleffektanalyse HAZOP (Hazard and Operability Analysis) Fehlerbaumanalyse

Präsentation des Bewertungstools AVANTO

AVANTO (AVailability ANALysis TOol) wird eingesetzt, um die Verfügbarkeit einer Vielzahl von Konfigurationen zu bestimmen. Das wesentliche ist, daß die Verfügbarkeit eines Systems bereits in der Konfigurationsphase auf die Anforderungen aus dem Business abgestimmt werden kann.

Business Critical Services bei Österreichischen Lotterien

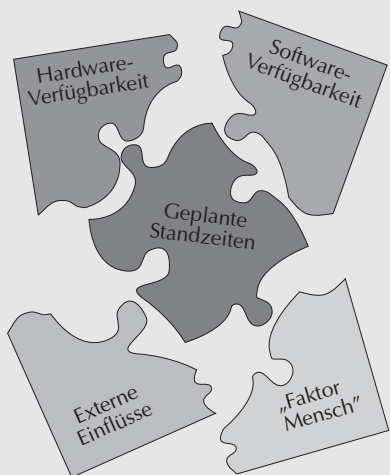
In den über 4233 Annahmestellen können Lotto- und Totofreunde jede Woche ihre Spieltips abgeben. 8945 Vertriebsstellen bieten darüberhinaus Brief- und Rubbellose für das schnelle Glück an. Im Hintergrund dieser Angebote stehen hochverfügbare Systeme, deren IT-Umfeld in einem „Risk Assessment“ von Digital analysiert wurde. Auch das Availability Analysis Tool wurde dabei eingesetzt.

Warum High Availability so wichtig ist ...

Die Kosten und Folgen von Systemstillständen werden durch Globalisierung, „mobile Workforces“ und weltweite Kooperationen zunehmend zur Überlebensfrage vieler Unternehmen. Laut einer Gartner Group Studie reihen Unternehmungen bei ihrer Plattformauswahl Anwendungs-Verfügbarkeit unter die wichtigsten drei Kriterien. Auch wenn Firmen nicht vom Beginn an Hochverfügbarkeitssysteme einsetzen, wird dieses Thema als wichtiger kaufentscheidender Faktor für einen späteren Ausbau berücksichtigt.

Die Verfügbarkeit eines Standard-systems für Hard- und Software in einem 24h/365-Tage Betrieb beträgt etwa 98 %. Das bedeutet ungefähr 170 Stunden oder 7 volle Tage ungeplante Ausfälle pro Jahr! Nicht zu vergessen sind die MTTR-Zeiten (Mean Time To Repair), die zur Behebung des Fehlers und zur Wiederherstellung der Daten anfallen!

5 Einflußgrößen der Systemverfügbarkeit:



Praxiserfahrungen aus Projekten zu Single sign on und Zugriffsschutz

Projektziele:

- ▶ Einführung eines ausgeglichenen und hohen Sicherheitsniveaus für alle Netze, Systeme und Anwendungen
- ▶ Einführung einheitlicher Verfahren zur Pflege von Usern und deren Berechtigungen für den Zugriff auf IT Ressourcen im Einklang mit der Organisationsstruktur

- ▶ Vereinfachung des Handlings für den Endbenutzer beim Zugang zu den Systemen und Kosteneinsparung für die Administration

Lösungen:

- ▶ Unternehmensweite Verwaltung der Rechte zur Nutzung von Ressourcen
- ▶ Zentralisierte Administration von Usern und deren Arbeitsplatzprofilen
- ▶ Chipkarten gestütztes „Secure and Single Sign On“ zur Vereinheitlichung und Vereinfachung des Zugangs zu IT Ressourcen (Weiterführung der Umstellung auf intelligente Arbeitsstationen)
- ▶ Dynamisches Auditierungsverfahrens zur Überwachung sicherheitsrelevanter Abläufe

Erfahrungsbericht zum Thema Sicherheit im Netzwerk (Firewall, Kryptographie, etc.)

- ▶ Voraussetzungen für Sicherheitsmaßnahmen:
Organisatorisch, Technisch, Architektur, Policy – Richtlinien, Standards, Prozeduren, Awarenessprogramm, Sicherheitspyramide
- ▶ Nationale und Internationale Organisationen – Standards:
BSI (Bundesamt für Sicherheit), BS7799 (British Standard), ACSI 33 (Australischer Standard), TCSEC, ITSEC, CC
- ▶ End to End Security versus punktuelle Sicherheitsmaßnahmen:
Netzwerk, Systeme, Firewalls, Physische, Logische, Access Control, Encryption
- ▶ Erfahrungen bei Kundenprojekten:
Negative, Positive

Praxisbericht: Sicherheitsfragen für vernetztes Arbeiten

- ▶ Möglichkeiten der Übertragungscodierung (Hardware / Software)
- ▶ Sicherheit für KMUs bei neuen Formen der Zusammenarbeit
- ▶ Risiken durch Datenverluste
- ▶ Präsentation von Projekten

AGENDA

08.45 Begrüßung und Registration

09.00 EU Normen für System- und Datensicherung
Hans-Jürgen Frase (Lampertz Services GmbH, Betzdorf, DL)

09.30 Datenschutz und Datensicherheit für den PC-Einsatz in Österreich

Peter Kaser (MA 14 / ADV, Wien)

10.00 Pause

10.30 Risikobewertung in IT-Unternehmen

Gerald Sonneck (Forschungszentrum Seibersdorf)

11.15 Präsentation des Bewertungstools AVANTO

Günther Spittersberger (Digital Equipment, Wien)

11.40 Business Critical Services bei den Österreichischen Lotterien

Martin Madlo (Österreichische Lotterien, Wien)

12.00 Mittagsbuffet

13.30 Warum High Availability so wichtig ist ...

Georg Schorr (Bull AG, Wien)

14.15 Praxiserfahrungen aus Projekten zu Single sign on und Zugriffsschutz

Gerhard Teuschl (Siemens AG, Wien),
Roland Slehobr (Platinum, Wien)

15.00 Pause

15.30 Sicherheit im Netzwerk (Firewall, Kryptographie, ...)

Rudolf Brandner (IBM, Wien)

16.15 Praxisbericht: Sicherheitsfragen für vernetztes Arbeiten

Christian Steinscherer (Forschungszentrum Seibersdorf)

17.00 Podiumsdiskussion mit Vertretern von Anwender und Anbietern von:

Bull, Digital, Forschungszentrum Seibersdorf, IBM, Platinum, we care for I.T.

17.30 ca. Ende der Veranstaltung

TERMIN & ORT

Dienstag, 13. Oktober 1998, 9.00–17.30 Uhr

IBM Österreich, 1020 Wien, Lassallestraße 1, Auditorium

GEBÜHREN

Bei freiem Eintritt!

Tagungsunterlagen für beide Tage und Buffet gegen einen Unkostenbeitrag von öS 750,— exkl. MWST.

ZIELGRUPPE

▶ IT-Entscheidungssträger

▶ Netzwerk-Verantwortliche

▶ Sicherheits-Verantwortliche

▶ Datenschutz-Beauftragte

▶ Revision

Workshop: „Physischer System- und Datenschutz – Grenzen und Möglichkeiten“

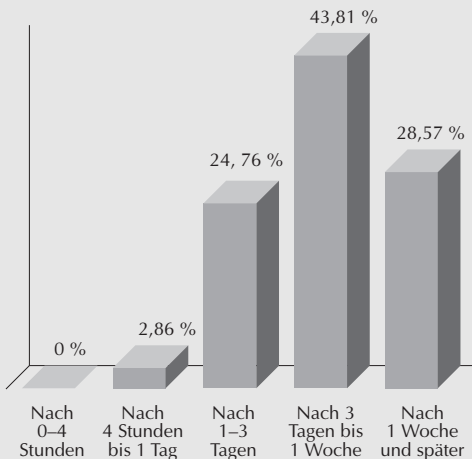
In einer Zeit, in der Geschwindigkeit über den Markterfolg entscheidet, wird das leicht transportierbare Wirtschaftsgut "Information" zur gefragten Ware, deren Schutz und zielgerechte ständige Verfügbarkeit zur zentralen Frage der Unternehmenszukunft avanciert. Die erhöhte Datendichte moderner Datenträger steigert den Wert und die Empfindlichkeit von Informationen, die dezentrale Ausweitung in der Fläche steigert deren Gefährdung. Hinzu kommt der technologische Umbau in Form der Miniaturisierung der Systeme und die Vernetzung verschiedener Systeme bei gleichzeitiger Abhängigkeit von der Funktion der einzelnen Systemmodule.

Die Vielfalt der Einflußfaktoren reicht von den klassischen Katastrophenbildern mit Blitz, Feuer und Wasser bis hin zu Aussperrung, Virenbefall, aber auch technischen Defekten. Die Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel bei Entlassung, der Diebstahl von unternehmensspezifisch existentiell wichtigen Informationen sowie die Tatsache von 24.000 Brandstiftungen im Jahr 1994 läßt weiters

den Rückschluß zu, daß sich die Bedrohungslage zunehmend verändert.

Für diese zentrale und dezentrale Aufgabenstellung gibt es technologische Lösungen, die konzeptionell **Funktionssicherheit der IT-Strukturen** dort ermöglichen, wo sie als umfassende Aufgabe gesehen wird. Hier steht die Unversehrtheit der Systeme und damit der Applikationen und Abläufe im Unternehmen im Vordergrund der Maßnahmen, und auch hier ist eine vorausgegangene Analyse und Bewertung zwingend. Wie solche Strukturen in unterschiedlichen Anwendungsbereichen und auch in der Praxis aussehen können, wird im Workshop verdeutlicht.

Zeitpunkt, ab dem bei einem DV-Ausfall die Überlebensfähigkeit eines Unternehmens gefährdet ist



AGENDA

8.45 Begrüßung und Registration

09.00 Rahmenbedingungen zur „Katastrophenvorsorge“ in der IT

Hans-Jürgen Frase (Lampertz Services, Betzdorf, DL)

10.00 Pause

10.30 Physischer Daten- und Systemschutz als Teil des Risk Managements im Unternehmen

Horst Heftberger (we care for I.T., Enns)

11.15 Praxiserfahrungen zum physischen System- und Datenschutz

Kurt Pikl (Fritz Egger, St. Johann/Tirol)

12.00 Abschlußdiskussion

12.30 ca. Ende der Veranstaltung und Buffet

TERMIN & ORT

Mittwoch, 14. Oktober 1998, 9.00–12.30 Uhr

IBM Österreich, 1020 Wien, Lassallestraße 1, Auditorium

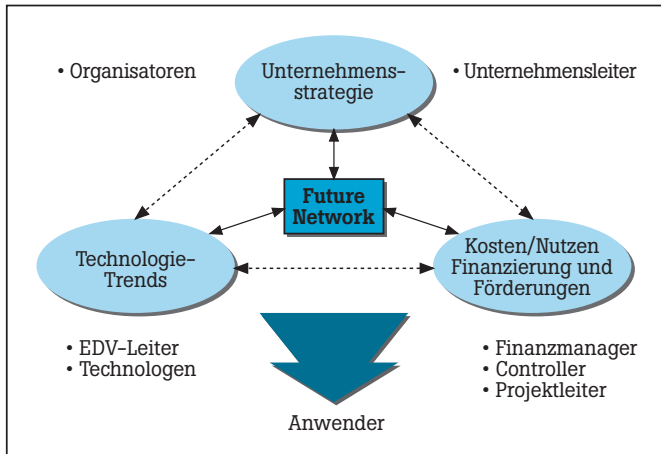
GERÜHREN

Bei freiem Eintritt!

Tagungsunterlagen für beide Tage und Buffet gegen einen Unkostenbeitrag von öS 750,— exkl. MWST.

ZIELGRUPPE

- ▶ IT-Entscheidungsträger
- ▶ Netzwerk-Verantwortliche
- ▶ Sicherheits-Verantwortliche
- ▶ Datenschutz-Beauftragte
- ▶ Revision



Future Network ...

dient der Bildung eines nationalen und internationalen Kommunikationsnetzwerkes zur Vermittlung aktueller Trends der Informationstechnologie und zum Nutzen der österreichischen Anwender.

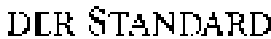
Future Network ...

- ... ist eine neutrale Plattform zum Dialog zwischen Anwendern, Anbietern und Vertretern der Wissenschaft.
- ... vermittelt Praxis-Know-how aus IT-Projekten.
- ... bietet eine neutrale und transparente Marktdarstellung
- ... vermittelt Zugriff auf europäische IT-Projekte und Förderungen

Der Vorstand:

- ▶ Dr. Rupert Nagler (Information Design Institute) – Präsident
- ▶ Roland Dippelreiter (CA-IT)
- ▶ Dipl.-Ing. Wolfgang Apfelbaum (Oracle)
- ▶ Anton Fricko (IBM)
- ▶ Sonja Haberl – Finanzreferentin
- ▶ Mag. Hans Müller (SDS)
- ▶ Mag. Bettina Hainschink – Generalsekretärin

in Kooperation mit:



Informationen zu weiteren Veranstaltungen wie
 Symposium: „Systems Management“ am 7.10.98 oder
 Awareness Event: „Human Resources & Knowledge Management in der IT“ am 21.10.98
 finden Sie unter
<http://www.future-network.at/>

AUFNAHMEANTRAG

Ich möchte Mitglied bei Future Network werden und beantrage die Aufnahme als Mitglied der Kategorie wie folgt:

JAHRESMITGLIEDSBEITRÄGE:
 (gültig ab 28. Jänner 1997)

Firmenmitgliedschaften:

- Anwenderfirmen und Softwarehäuser bis 10 Mitarbeiter:öS 5.000,-
- Anwenderfirmen und Softwarehäuser bis 50 Mitarbeiter:öS 10.000,-
- Anwenderfirmen und Softwarehäuser mit mehr als 50 MitarbeiternöS 15.000,-
- Systemanbieter:öS 20.000,-

Fördernde Mitgliedschaften (Mittelzuwendung):

- nach Vereinbarung mit dem Vorstand, mindestens jedochöS 25.000,-
- Mitglieder des Kuratoriums mindestens:öS 50.000,-

Mitgliedschaft von Körperschaften:

- Bildungsinstitutionen, Universitäten etc.:öS 5.000,-
- Körperschaften mit weniger als 100 Mitarbeitern:öS 10.000,-
- Körperschaften mit 100 und mehr Mitarbeitern:öS 15.000,-

Persönliche Mitgliedschaft:

- Einzelmitgliedschaft per Oktober 98öS 750,-
- Studentenmitgliedschaft (Nach Vorlage einer gültigen Inskriptionsbestätigung):öS 500,-

Ich möchte noch nicht Mitglied werden, hätte aber gerne nähere Informationen und regelmäßige Programmzusendungen.

Ich erkläre mich einverstanden, daß die obigen Daten elektronisch verwaltet werden und daß mein Name oder Firmenname im Mitgliederverzeichnis veröffentlicht werden kann. Eine Kündigung der Mitgliedschaft muß mindestens ein Monat vor Jahresfrist in schriftlicher Form erfolgen, anderenfalls erfolgt eine automatische Verlängerung um ein Jahr.

Ich möchte nicht im Mitgliederverzeichnis genannt werden (Auf Wunsch bitte ankreuzen)

An
 Future Network
 Kaiserstraße 14/7
 A-1070 Wien

Tel.: + 43 - 1 - 522 36 36 - 37
 Fax: + 43 - 1 - 522 36 36 - 10
 EMail: office@future-network.at

Firma/Abteilung:	
Titel:	Vorname:
Nachname:	
Funktion:	
Straße, Hausnummer:	
PLZ:	Ort:
Telefon:	Telefax:
EMail:	
Ort, Datum:	
Unterschrift, Firmenstempel:	



Info Talk: Security & Electronic Commerce – Strategien und Erfahrungsaustausch für Banken

**Donnerstag, 22. Oktober 1998,
18 Uhr**
Ort wird noch bekanntgegeben

Referenten:

Urs Osann (iT_security AG, Tochter der UBS, Zürich)
Günter Koch (Forschungszentrum Seibersdorf)

Zielgruppe:

IT-Verantwortliche im Bereich Banken, Sicherheitsverantwortliche

Integrierte, auf Chipkarten basierende Public-Key-Infrastruktur für Großunternehmen

- ▶ Spezielle Datenschutzprobleme bei offenen Netzen und Systemen, Risikostrukturierung
- ▶ Konsistente Sicherheitsorganisation
- ▶ Integrale Sicherheitsinfrastruktur
- ▶ Schutz der Netze, Knoten und Datenträger
- ▶ Besonderheiten einer auf Chipkarten basierenden Infrastruktur
- ▶ Internetsicherheit vs. Intranetsicherheit

Electronic Commerce im Bankensektor

- ▶ Perspektiven des Electronic Commerce: Geschäft über die Leitung
- ▶ Abwicklung: Geldtransfer per Kabel
- ▶ Zahlungskonzepte
- ▶ Ansätze der Hersteller versus der Banken: Wer braucht das Geld?
- ▶ Fallbeispiele

TEILNAHMEGEBÜHR: Die Teilnahmegebühr beinhaltet die Arbeitsunterlagen zur Veranstaltung (die Zusammenfassung der Vorträge und Anschauungsmaterial der Referenten), Mittagessen (bei ganztägigen Veranstaltungen) und Pausenerfrischungen. Die Arbeitsunterlagen können Sie unabhängig von einer Veranstaltungsteilnahme auch käuflich bei uns erwerben. Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an unser Büro.

ÜBERWEISUNG: Nach Erhalt Ihrer Anmeldung senden wir Ihnen Anmeldebestätigung und Rechnung zu. Bitte überweisen Sie Ihre Teilnahmegebühr

rechtzeitig vor der Veranstaltung oder legen Sie einen Verrechnungsscheck bei. Notieren Sie bitte Rechnungsnummer und Namen des Teilnehmers auf dem Überweisungsformular. Bei Überweisung der Teilnahmegebühr später als 8 Tage vor der Veranstaltung bitten wir Sie, eine Kopie des Überweisungsauftrags am Veranstaltungstag vorzulegen.

SONDERKONDITIONEN: Bei Teilnahme mehrerer Mitarbeiter Ihres Unternehmens an einer Veranstaltung gewähren wir ab der zweiten Person einen Preisnachlaß von 20 % auf die Teilnahmegebühr. Ermäßigungen für Studenten auf Anfrage.

STORNIERUNG: Bei Stornierung der Anmeldung bis zum Anmeldeschluß fällt eine Stornogebühr in der Höhe von 10 % der Teilnahmegebühr an. Bei Abmeldung nach diesem Termin wird die gesamte Gebühr fällig. Wenn Sie einen Ersatzteilnehmer melden, entfällt natürlich die Stornogebühr.

ADRESSÄNDERUNGEN: Wenn Sie das Unternehmen wechseln oder wir Personen anschreiben, die nicht mehr in Ihrem Unternehmen tätig sind, teilen Sie uns diese Änderungen bitte mit. Nur so können wir Sie gezielt über unser Veranstaltungsprogramm informieren.

Ich melde mich für folgende Future Network Veranstaltung an – **bei freiem Eintritt!**

- Awareness Event „IT-Sicherheit“ am 13.10. ganztags
- Workshop „Physischer System- und Datenschutz“ am 14.10. vormittags
- Info Talk „Security für Banken“ am 22.10.
- Ich bestelle ein Exemplar der Unterlagen zu beiden Veranstaltungen gegen einen Unkostenbeitrag von öS 750,- (exkl. USt.)

▶ **Anmeldeschluß: 10.10.98**

Angebot für Nicht-Mitglieder:

- ▶ Bei Abschluß einer Einzelmitgliedschaft für das Jahr 1998 zum derzeitigen Aktionspreis von öS 750,- erhalten Sie die Unterlagen zur Veranstaltung kostenfrei! (Aufnahmeantrag auf der Nebenseite)
- ▶ Weitere Events wie z.B. „Systems Management“ am 7.10.98 finden Sie unter <http://www.future-network.at>

An
Future Network
Kaiserstraße 14/7
A-1070 Wien

Tel.: + 43 / 1 / 522 36 36-37
Fax: + 43 / 1 / 522 36 36-10

Firma/Abteilung:

Titel: Vorname:

Nachname:

Funktion:

Straße, Hausnummer:

PLZ: Ort:

Telefon: Telefax:

E-Mail:

Ort, Datum: Unterschrift, Firmenstempel: